

# PFARRE *aktuell*



## Jahr der BARM HERZ IGKEIT

Pfarr-Reise nach Polen

Seite 6 – 7

„Die Tafel“ sucht ehrenamtliche Mitarbeiter

Seite 7

Einladung zur Sternwallfahrt nach Maria Schutz

Seite 7

## Termine für die Osterzeit

Seite 18, 19



Am Gesicht des Philosophieprofessors kann man bereits seinen Unmut ablesen. Er ist mit den Antworten des Prüflings – eines Studienanfängers – nicht zufrieden. Der nimmt zwar wahr, dass sein Gegenüber zunehmend ungehaltener und nervöser wird; mangels Alternativen gibt er brav das wieder, was er gelernt hat. Nach gefühlten zwanzig Minuten endlich der erlösende Aufschrei. Der Professor kann sich nicht

„.e. .e...e...e .e.e.“

mehr halten. Mit hochrotem Kopf springt er auf und schreit: „Das hält ja keiner aus! Sie verstehen ja überhaupt nichts!“ und verlässt das Prüfungszimmer. Der Student bleibt allein zurück. Er ist fix und fertig. Er überlegt, ob er nachhause gehen soll. Noch bevor er dazukommt, kommt der Professor zurück und prüft ihn weiter. Nochmal vierzig Minuten. Danach ist klar: „Herr Kollege! Das war eindeutig nicht genügend!“ – Betretenes Schweigen - auf beiden Seiten. Es folgt eine ruhig vorgetragene Belehrung über das Wesen der Philosophie durch den Professor und zum Abschluss sagt er: „Ich geb' ihnen ein Genügend.“ Am Ende seines Studiums suchte der Student den

Professor auf und bedankte sich herzlich bei ihm für den „geschenkten Vierer“.

Objektiv betrachtet ein ungerechter Gnadentat. Aber einer, für den der Student im Nachhinein unendlich dankbar war. Er kam nie wieder in eine ähnliche Situation. „Durchzufallen“ und diese Prüfung wiederholen zu müssen, hätte ihn – damals am Studienbeginn – komplett verunsichert und in eine tiefe Krise gestürzt. Welche Folgen ein „gerechter Fünfer“ gehabt hätte? Man weiß es nicht. „Der geschenkte Vierer“ (das wäre übrigens auch die zu ergänzende Überschrift) dagegen gab wenigstens Hoffnung.

Es ist nur eine kleine, sehr alltägliche Geschichte. Aber sie lässt sich sehr ein-

fach auf andere Lebensbereiche übertragen. Sie verdeutlicht uns, was Gerechtigkeit anrichten und Barmherzigkeit bewirken kann. Trotz des eigenen Ärgers war der Professor fähig, sich in die Situation des Studenten zu versetzen und mit ihm mitzufühlen. Es fällt uns kein Zacken aus der Krone, wir haben keinen Nachteil davon, wir verschenken und verlieren nichts, wenn wir barmherzig sind. Im Gegenteil: Wie uns die Geschichte beweist, kann uns sogar später Dank zuteil werden.

Ihr Kaplan  
Helmut Gschaider

## Aus Weltkirche und Diözese

### Linz: Neuer Bischof

Manfred  
Scheuer,



der von Papst Franziskus zum neuen **Bischof der Diözese Linz** berufen wurde, hat am Sonntag, dem 17. Jänner, im Linzer Dom sein neues Amt angetreten. Da der neue Linzer Oberhirte zuvor – von 2003 bis 2016 – Bischof der Diözese Innsbruck war, hat er die Bischofsweihe schon 2003 empfangen. Scheuer kehrte mit der Übernahme der Leitung der Diözese Linz – der zweitgrößten in Österreich – in seine Heimat zurück: Er wurde am 10. August 1955 im oberösterreichischen Haibach geboren; er ist der 14. Linzer Bischof seit Gründung der Diözese 1784 und folgt in seinem neuen Amt Bischof Ludwig Schwarz nach. Die Kirche werde in Zukunft in materieller und personeller

Hinsicht ärmer sein, sagte Scheuer beim Gottesdienst zur Amtseinführung, auch ärmer an Bedeutung, Macht und Einfluss, vielleicht aber näher am Evangelium.

### Innsbruck: Diözesanadministrator

Die **Diözese Innsbruck**, der Scheuer (siehe links) seit 2003 vorstand, wird bis zur Ernennung eines neuen Bischofs vom bisherigen Generalvikar **Jakob Bürgler** als **Diözesanadministrator** geleitet. Der gebürtige Lienzer ist Jahrgang 1967 und wurde vom Konsultorenkollegium der Diözese in sein neues Amt gewählt. Als Administrator hat Bürgler Rechte und Pflichten, die denen eines Bischofs ähnlich sind. Weitreichende Entscheidungen darf er allerdings nicht treffen.

### Asylgipfel

Der im Rahmen eines **Asylgipfels** der Regierung mit

Vertretern der Länder, Städte und Gemeinden festgelegte Richtwert für die Aufnahme von Flüchtlingen in Österreich ist von Kirchenvertretern heftig kritisiert worden. Vorgesehen ist bis zum Jahr 2019 die Aufnahme von 127.500 Flüchtlingen, für das laufende Jahr 2016 insgesamt 37.500. Allein im Jahr 2015 haben rund 90.000 Menschen in Österreich um Asyl angesucht.

**Caritas-Präsident Michael Landau** verglich die vorgestellte Lösung mit Richtwerten bzw. Obergrenzen mit einer „Feuerwehr, die fünf Brände löscht und beim sechsten zuschaut“. Landau forderte eine europäische Lösung mit einheitlichen Standards und einer gerechten Verteilung der Flüchtlinge auf alle 28 EU-Mitgliedstaaten. Scharfe Kritik kam auch vom Asylbeauftragten der Diözese Graz-Seckau, **Erich Hohl**. Österreich dürfe sich nicht einseitig von der Genfer Flüchtlingskonvention verabschieden. Auch die

Katholische Aktion übte Kritik. **KA-Präsidentin Gerda Schaffelhofer** sprach von einem „kläglichem Versagen“ und einem „Wettlauf um die Krone der Nicht-Solidarität“. Wenn Europa in Sachen Menschlichkeit und gemeinsamer Asylpolitik versage, sei das keine Rechtfertigung für Österreich, auch zu versagen.

### Papst: „Die Armen nicht vergessen.“

**Papst Franziskus** hat an die Teilnehmer des **Weltwirtschaftsforums in Davos** appelliert, die Armen nicht zu vergessen. Es sei notwendig, „neue Modelle unternehmerischer Tätigkeit zu erstellen, die die Entwicklung fortschrittlicher Technologien fördern und zugleich auch imstande sind, diese zu nutzen, um würdevolle Arbeit für alle zu schaffen, soziale Rechte aufrecht zu erhalten und zu festigen sowie die Umwelt zu schützen“, betonte der Papst.



# Der barmherzige Vater

Lk 15, 11-24



Ein Mann hatte zwei Söhne. Der jüngere von ihnen sagte zu seinem Vater: Vater, gib mir das Erbteil, das mir zusteht. Da teilte der Vater das Vermögen auf. Nach wenigen Tagen packte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land. Dort führte er ein zügelloses Leben und verschleuderte sein Vermögen. Als er alles durchgebracht hatte, kam eine große Hungersnot über das Land und es ging ihm sehr schlecht. Da ging er zu einem Bürger des Landes und drängte sich ihm auf; der schickte ihn aufs Feld zum Schweinehüten. Er hätte gern seinen Hunger mit den Futterschoten gestillt, die die Schweine fraßen; aber niemand gab ihm davon. Da ging er in sich und sagte: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben mehr als genug zu essen und ich komme hier vor Hunger um. Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt. Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein; mach mich zu einem deiner Tagelöhner. Dann brach er auf und ging zu seinem Vater. Der Vater sah ihn schon von weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn.

Da sagte der Sohn: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein. Der Vater aber sagte zu seinen Knechten: Holt schnell das beste Gewand und zieht es ihm an, steckt ihm einen Ring an die Hand und zieht ihm Schuhe an. Bringt das Mastkalb her und schlachtet es; wir wollen essen und fröhlich sein. Denn mein Sohn war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden. Und sie begannen ein fröhliches Fest zu feiern.

**Rembrandt van Rijn:**  
**Heimkehr des verlorenen Sohnes**

Öl auf Leinwand, um 1666, Eremitage St. Petersburg. Rembrandt stellt Gottes barmherziges Wirken mit einer weiblichen und einer männlichen Hand dar – väterlich und mütterlich.



# Barmherze

## Das Gesicht Gottes

Gott hat viele Eigenschaften. Manche von ihnen - dass Gott allmächtig, gerecht, allwissend, ewig, allgegenwärtig... ist - wurden stärker betont, andere hingegen - dass er auch und vor allem gütig, gnädig, geduldig und barmherzig ist - eher nebenbei behandelt. Es war oft zu wenig im Bewusstsein der Menschen, dass Gott die Liebe ist (1Joh 4,8.16).

Papst Johannes XXIII. hat begonnen, der Barmherzigkeit Gottes mehr Aufmerksamkeit zu schenken. In seinen Tagebüchern finden sich viele Betrachtungen darüber und er hat aufgerufen, sie zur Mitte der kirchlichen Verkündigung zu machen. Bei der Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils sagte er, dass die Kirche oft mit großer Strenge verurteilt hat. Nun möchte sie lieber das „Heilmittel der Barmherzigkeit“ anwenden. Im Verlauf des Konzils wurde nichts von der Lehre der Kirche aufgegeben, aber ein neuer Stil in der Verkündigung und im Leben der Kirche angeregt. Es wurde erkannt, dass Wahrheit und Barmherzigkeit zusammengehören.

Papst Johannes Paul II. hat diese Anregungen weitergeführt und vertieft. Schon sein zweites Rundschreiben war dem Thema der Barmherzigkeit gewidmet. Die deutsche Ausgabe hatte den Titel: „Der bedrohte Mensch und die Kraft des Erbarmens.“ Er erinnert daran, dass Gerechtigkeit allein nicht genügt.

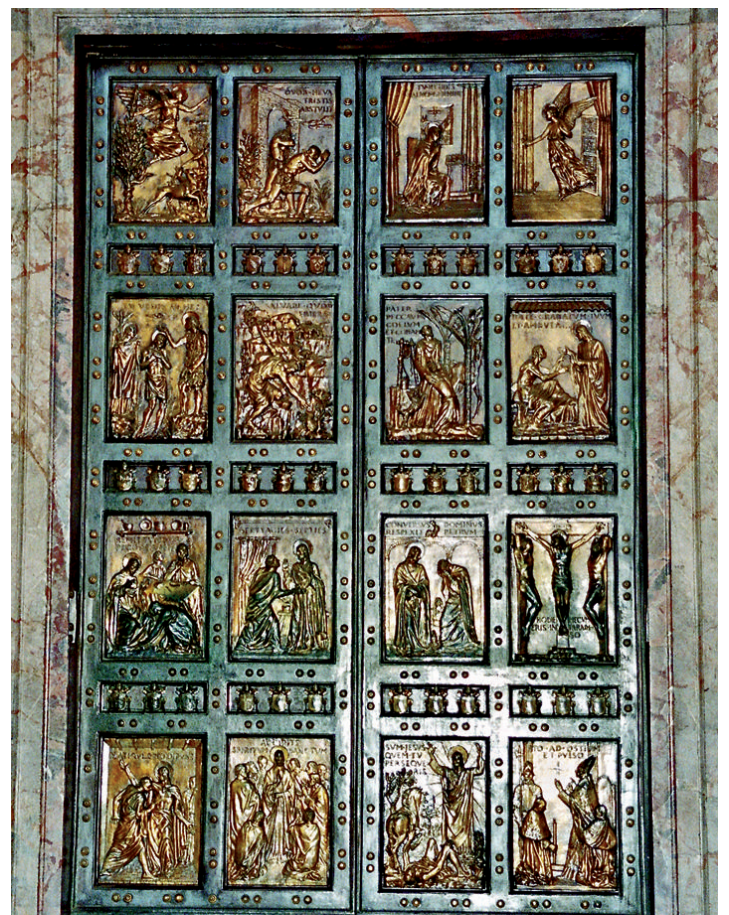
Als er am 30. April 2000 die bis dahin eher unbekannt polnische Ordensschwester und Mystikerin Faustina Kowalska heiligsprach, wollte er bewusst das Thema der Barmherzigkeit an den Beginn des neuen Jahrtausends stellen. Diese einfache Frau (1905 – 1938) hat ganz im Sinn der Bibel die Barmherzigkeit Gottes als die größte und höchste der Eigenschaften Gottes bezeichnet und sie als die göttliche Vollkommenheit schlechthin herausgestellt. In seiner Predigt bei ihrer Heiligsprechung sagte der Papst, dass diese Botschaft ein Lichtstrahl für die Menschen im 3. Jahrtausend sein soll. Und auf Anregung von Schwester Faustina erklärte er den Sonntag nach Ostern, den sogenannten „Weißen Sonntag“, zum „Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit“. Als Johannes Paul II. am 2. April 2005, am Vorabend des „Sonntags der Barmherzigkeit“, starb, wurde das von vielen als göttliche Fügung gesehen.

Auch Papst Benedikt XVI. hat gleich in seiner ersten Enzyklika - „Deus caritas est“ (Gott ist Liebe) – dieses Thema seines Vorgängers aufgegriffen. In der Predigt am Beginn der Papstwahl sagte er: „Die göttliche Barmherzigkeit setzt dem Bösen eine Grenze... Jesus Christus ist die göttliche Barmherzigkeit in Person: Christus begegnen heißt, der Barmherzigkeit Gottes begegnen.“ Drei Päpste der jüngsten Kirchengeschichte

haben also das Thema der Barmherzigkeit ins Bewusstsein gerufen, das ja ein grundlegendes Thema der gesamten Bibel ist.

Schließlich hat Papst Franziskus am 8. Dezember 2015 ein Heiliges Jahr ausgerufen, ein „außerordentliches Jubiläum der Barmherzigkeit.“ Es endet am Christkönigssonntag 2016. Zu einem Heiligen Jahr gehört auch eine symbolische

Handlung, das Öffnen der „Heiligen Pforte“ im Vatikan, die eine Pforte der Barmherzigkeit sein soll. Der Papst hat angeordnet, dass auch in Bischofs- oder Wallfahrtskirchen auf der ganzen Welt Tore der Barmherzigkeit geöffnet werden, um so alle Teilkirchen besser in das Jubiläumsjahr einzubeziehen. Maria Schutz, Kleinmariazell und der Stephansdom sind solche Kirchen in unserer Nähe.



Am 8. Dezember wurde die „Heilige Pforte“ im Petersdom geöffnet. Sie soll für ein Jahr eine „Pforte der Barmherzigkeit“ sein.



# r z i g k e i t

Pfarrer Herbert Morgenbesser

Einige Worte aus der Bibel sollen nun zeigen, in welchen Zusammenhängen uns das Thema „Barmherzigkeit“ begegnet. Dem Mose hat sich Gott einst als „barmherziger und gnädiger Gott, langmütig, reich an Huld und Treue“ geoffenbart. (Ex 34,6) Im Psalm 103 heißt es von Gott: „Er vergibt dir all deine Schuld und heilt all deine Gebrechen. Er rettet dein Leben vor dem Untergang.“ Oder Psalm 147: „Er heilt die

gebrochenen Herzen und verbindet ihre schmerzenden Wunden.“ Der Psalm 136 betrachtet Israels Geschichte und wiederholt nach jedem Vers: „Denn seine Huld währt ewig.“

Von Jesus heißt es z.B., dass er Mitleid hat mit den Menschen, weil sie wie Schafe ohne Hirten sind. Er wendet sich „Zöllnern und Sündern“ zu und schenkt ihnen seine Gemeinschaft.



Barmherziger Jesus, gemalt nach den Visionen der Heiligen Maria Faustyna Kowalska  
© kathbild.at/rupprecht

Mit der Geschichte vom „verlorenen Sohn“ offenbart er Gott als barmherzigen Vater, der auf jede/n wartet, sich um jede/n bemüht und jede/n freudig empfängt, die/der zu ihm heimkehrt.

Jesus verlangt aber auch Barmherzigkeit: „Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist! ... Verurteilt nicht, dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden. Erlasst einander die Schuld, dann wird auch euch die Schuld erlassen werden.“ (Lk 6,36-37) An einer anderen Stelle sagt Jesus: „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer. (Mt 9,13)

Freilich sind diese ganz wenigen Bibelworte, noch dazu aus dem Zusammenhang gelöst, bei weitem nicht ausreichend, um annähernd zu erkennen, was z.B. Schwester Faustina erfahren hat. Dazu ist eine längere Betrachtung der Hl. Schrift nötig. Dabei würde sich auch zeigen, dass sich Barmherzigkeit und Gerechtigkeit nicht widersprechen, weil in der Bibel „Gerechtigkeit“ anders verstanden wird, als wir sie gewöhnlich verstehen („Jedem das Gleiche.“- „Jedem das, was er verdient.“- „Das Gute belohnen und das Böse bestrafen.“) Wir brauchen nur über die „Bergpredigt“ (Mt 5-7) und einige Gleichnisse (z.B. Mt 20,1-16) nachzudenken, um zu sehen, wie anders Gott ist, wie „ungerecht“, d.h. wie großzügig, gütig Jesus ist und, dass er das gängige Gerechtigkeitsempfinden weit mit Barm-

herzigkeit und Liebe überbietet. Gottes Gerechtigkeit ist im Wesen Barmherzigkeit. Und das ist Trost und Hoffnung für alle.

Als die Jünger Jesus in seinen schwersten Stunden verlassen hatten, hätte wohl ein gewisses Gerechtigkeitsempfinden verlangt, dass Jesus nach seiner Auferstehung nichts mehr von ihnen wissen will oder dass sie irgendwie „Buße tun müssen“, bevor er sie wieder annimmt. Aber nichts dergleichen. Er macht den ersten Schritt auf sie zu, und es gibt nicht den leisesten Vorwurf. Sie sind weiterhin seine Jünger. - Wenn man sich das in einer stillen Stunde vorstellt und sich in diese Situation hineinversetzt, beginnt man, etwas von seiner Güte und Liebe zu spüren. Ein anderes Beispiel wäre die Szene am Kreuz, wo der eine Mitgekreuzigte von sich bekennt, dass er die Strafe verdient hat und dann vertrauensvoll bittet: „Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst.“ Und Jesus darauf: „Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“ „Heute noch“ und nicht irgendwann... Ist eine frohere Botschaft denkbar? Das Sakrament der Versöhnung soll solche Barmherzigkeit erfahrbar machen.

Sich von dieser Güte und Liebe (neu) ansprechen zu lassen und sie nachzuahmen, ist der Sinn dieses Jahres. Nur Barmherzigkeit kann Hass, Rache und Gewalt überwinden.



# Änderungen in den Pfarrkanzleien

Seit Jänner 2016 ist Frau Agnes Tisch, die Pfarrsekretärin von Trattenbach, in Pension. Gegen Ende dieses

Jahres wird auch Frau Elisabeth Edler den Ruhestand antreten. Ihren Dienst wird Frau Marianne Haselbacher – sie wird noch näher vorgestellt werden – übernehmen. Neu ist, dass sie nicht nur für Kirchberg und Feistritz, sondern auch für die Pfarren Trattenbach und St. Corona zuständig sein wird. Es wird also nur mehr eine Sekretärin für den gesamten Seelsorgeraum geben. Eine gewisse gemeinsame Verwaltung, die sich aus praktischen Gründen als sinnvoll erweist, bedeutet aber nicht eine Aufhebung der einzelnen Pfarrkanzleien. Es wird je nach Bedarf bestimmte Stunden geben, in denen jemand da ist (die Sekretärin oder eine ehrenamtliche



Person), um z.B. Messen für Verstorbene eintragen zu lassen, eine Taufe oder eine Hochzeit ... anzumelden. Außerhalb dieser Zeiten bitte ich Sie, wie auch schon bisher, im Pfarrhof Kirchberg (Tel. 02641/2221) oder mich (Pfarrer, Tel. 0650/5007425) anzurufen. Da Frau Marianne Haselbacher sich erst ein-

arbeiten und noch einige Kurse besuchen muss, bitte ich Sie auch für diese Zeit der Umstellung um etwas Geduld, bis sich alles „eingespielt“ hat. Allen, die im Bereich der Pfarrkanzlei ehrenamtlich tätig sind (z.B. „Messen einschreiben“) sei an dieser Stelle ein aufrichtiges „Danke“ gesagt!

## Schwester Edeltraud Fankl + 8.12.2015



Helene Fankl verstarb am 8. Dezember 2015, am ersten Tag des von Papst Franziskus ausgerufenen Jahres der Barmherzigkeit.

1998 kam sie mit Pfarrer Grünwidl in unsere Pfarren und führte in Kirchberg fünf Jahre lang den Haushalt. Gerade in dieser Zeit wurde der Pfarrhof in Kirchberg renoviert. Ein großes „Vergelt's Gott“ sagen wir ihr für das, was sie damals geleistet hat, aber auch für alle Köstlichkeiten bei den Advent- und Ostermärkten und bei den Jakobifesten. Sie nähte die Vorhänge im „Kuntnerzimmer“ und in der Pfarrheimküche Kirchberg, schaute umsichtig auf die Kirche – Altarwäsche, Ewiges Licht – liebte die Blumen, übernahm Lektoren- und Kantorendienste und sang im Kirchenchor. Sie lehrte uns auch das Vesperbeten, war also insgesamt eine wahre Bereicherung für unsere Pfarren.

Immer wieder schickte sie Grüße an ihr geliebtes Feistritztal. Verbunden bleiben wir mit ihr im Gebet und dem Dank für ihre Dienste.

**Jetzt schnell anmelden!**

## Pfarr-Reise 2016 nach Polen

**28. Juli – 6. August**

Noch ist Platz in unserem Bus für die Pfarr-Reise nach Polen vom 28. Juli bis 6. August, aber der Anmelde-schluss (26. Mai) rückt näher. Daher sind alle in Feistritz, Kirchberg, Otterthal, St. Corona und Trattenbach, die bisher eine Teilnahme

## Sidra braucht dringend Hilfe

Das ist Sidra Naseer, ein siebenjähriges Mädchen aus Afghanistan. Das Kind leidet an einer angeborenen Störung des Leberstoffwechsels. Dadurch kommt es zum Harnrückstau - der Harn kann nicht mehr abfließen - und folglich zu einer Zerstörung der Nieren. Sidra muss sich zwei bis drei Mal wöchentlich einer Dialyse unterziehen, sonst würde sie innerhalb kürzester Zeit sterben. Sidras Familie übersiedelte deshalb bereits nach Pakistan, da in Afghanistan keine Möglichkeit zur Dialyse besteht. Rettung bestünde nur in einer kombinierten Leber- und Nierentransplantation.

Ein Arzt in Salzburg ist dabei, Geld für einen Flug nach Österreich und die Transplantation zu sammeln. In Kirchberg wird an jedem Gründonnerstag statt der Fußwaschung ein

Opfergang durchgeführt. Das heuer gespendete Geld soll dazu beitragen, die kleine Sidra zu retten. Es werden gern auch Spenden aus den anderen Pfarren angenommen!





Herzliche Einladung zur

# Sternwallfahrt nach Maria Schutz

Auch heuer gibt es die Wallfahrt nach Maria Schutz wieder! Es sind wieder alle vier Pfarren eingeladen teilzunehmen!

Termin ist diesmal der 21.5.2016, um 11.00 Uhr feiern wir dann die Wallfahrermesse in Maria Schutz!

Wir wollen versuchen als fixen Termin den Samstag nach Pfingsten für diese Sternwallfahrt einzuführen. Letztes Jahr war es schon eine ordentliche Menge an Fußwallfahrern und bei der Wallfahrermesse war die Kirche in Maria Schutz mit Wallfahrern aus dem Feistritztal gut gefüllt. Bitte merken Sie sich den Termin

auch heuer wieder vor, machen wir uns wieder gemeinsam auf den Weg, so

können wir uns wieder gegenseitig besser kennenlernen und unsere Anliegen,

Bitte und unseren Dank auf diese Weise vor Gott bringen.

**Sternwallfahrt nach Maria Schutz  
am 21. Mai 2016**

## Die genauen Zeiten

5.30 Uhr	Beginn in der Kirche in Feistritz
6.00 Uhr	Beginn in der Kirche in St. Corona
6.30 Uhr	Beginn in der Pfarrkirche Kirchberg
7.00 Uhr	Treffpunkt „Ramskreuz“ (Friedhof), weiterer Weg über Otterthal und Schlagl
7.00 Uhr	Beginn in der Kirche in Trattenbach
8.45 Uhr	Treffpunkt beim „Kummerbauerstadl“
<b>11.00 Uhr</b>	<b>Wallfahrermesse in der Wallfahrtskirche in Maria Schutz</b>



überlegt haben, zur Entscheidung und baldigen Anmeldung eingeladen. Polen ist eine Reise wert!

Die Reise führt über Wrocław (Breslau) nach Trebnitz zum Grab der heiligen Hedwig, weiter nach Posen und Gnesen, dann über Marien-

burg nach Danzig. Wir werden die Masurischen Seen sehen, ehe wir nach Warschau kommen, von dort nach Krakau, über Auschwitz nach Tschenstochau und über Wadowitz, den Geburtsort von Papst Johannes Paul II., wieder Richtung Heimat.

Programme mit Anmeldeformularen liegen in den vier Kirchen des Seelsorge-raums auf. Die Kosten betragen – je nach Zahl der Teilnehmer – 1.100, 1.220 oder 1.460 Euro (Einzelzimmerzuschlag 260 Euro). Bitte das vollständig ausgefüllte An-

meldeformular in der Pfarrkanzlei Kirchberg abgeben oder an Franz Josef Weißböck, Hasleiten 30, 2880 (für Rückfragen: TelNr. 0676/9612444) Kirchberg schicken.

## Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht

Die „**Team Österreich Tafel**“, ein Kooperationsprojekt zwischen Rotem Kreuz und Ö3, steht unter dem Motto „**Verwenden statt verschwenden**“. Wöchentlich werden Waren, die nicht

mehr verkauft werden können, weil das Mindesthaltbarkeitsdatum erreicht bzw. überschritten wurde, an bezugsberechtigte Personen kostenlos abgegeben.

Bezugsberechtigt sind Menschen, deren zur Verfügung stehendes Einkommen (inkl. Alimente und andere Unterhaltszahlungen, Mieterträge etc. aber exkl. Pflegegeld) aller im Haushalt lebenden Personen nicht höher ist als:

- ▶ € 951,- für Einpersonenhaushalte
- ▶ plus € 475,- für jede weitere erwachsene Person im Haushalt
- ▶ plus € 285,- für jedes Kind im Haushalt.

Die **Ausgabe** findet **jeden Samstag von 19.00 bis 20.00 Uhr** auf der **Rot-Kreuz-Dienststelle Aspang** statt. Es wird kein Einkommensnachweis verlangt, es muss jedoch eine **eidesstattliche Erklärung** unterschrieben werden, dass die entsprechende Einkommenssituation besteht.

Für Klienten aus Feistritz am Wechsel besteht die Möglichkeit, einen von der örtlichen Pfarrcaritas organisierten, kostenlosen Shuttledienst (Feistritz – Aspang – Feistritz) in Anspruch zu nehmen.

Es werden auch **ehrenamtliche Mitarbeiter** gesucht, die beim Einsammeln der

Waren bzw. bei der Ausgabe behilflich sein wollen. Das Einsammeln erfolgt mit einem Rot-Kreuz-Fahrzeug in der Zeit von 15.30 bis 18.00 Uhr, (unterstützend dazu brauchen wir auch Beifahrer als Be- und Entladehelfer); für die Ausgabe ist man von 18.00 bis 20.30 Uhr im Einsatz (Vorbereitung und Aufräumarbeiten).

Für Fragen und Informationen zum Projekt steht

**Fr. Elisabeth Höller  
0677/6140 7570**

zur Verfügung (wochentags ab 16.00 Uhr; wenn Rückruf gewünscht wird, bitte auf die Mobilbox sprechen).





# Unsere Jubilare

Im Zeitraum vom 14.3. bis 20.6. feiern den

**80. Geburtstag**  
Anna Kafka  
Peter Heiss

**90. + Geburtstag**  
Aloisia Koglbauer (93)  
Josef Schmidt (94)  
Martha Tschulik (95)

Wir wünschen  
alles Gute  
und Gottes  
reichsten Segen!



Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarrkanzlei in Kirchberg (Tel. 2221).

# Unsere Erstkommunionkinder



Das sind die 9 Erstkommunionkinder des heurigen Jahres (v.l.n.r.):  
Lena Steinbauer, Isabella List, Vanessa List, Leonie Winstey, Kilian Leopold, Sophie Kapfenberger, Felix Wadel, Akos Fekete und Hannah Stocker.

# Ein dankbarer Rückblick auf eine schöne Adve

## Unsere Sternsinger



Mit großer Begeisterung machten sich die Sternsinger auf ihren Weg. Sie selbst haben Freude dabei, sie bereiten vielen Freude, wie groß muss erst die Freude dort sein, wo die von ihnen gesammelten Spenden letztlich ankommen – heuer etwa bei Kindern in Nordostindien.

## Konzertabend der Musikschule



Am Samstag, dem 12. Dezember, gaben die Schüler und Lehrer der Musikschule unter der Leitung von Dir. Friedrich Hecher in unserer voll besetzten Pfarrkirche ein niveauvolles Adventkonzert. Auch die jüngsten Künstlerinnen hatten schon ihren Auftritt.

## Adventmarkt einmal anders

Unsere Burgherren stellten heuer die Alte Reitschule für den traditionellen Adventmarkt zur Verfügung. Herzlichen Dank an die Familie Krijgh-Reichhold und an alle, die dafür gearbeitet und daran mitgewirkt haben.





# Elf Jugendliche vor der Firmung



11 junge Menschen, die heuer das Sakrament der Firmung empfangen, stellten sich der Pfarre vor (v.l.n.r.): Lena Stocker, Leonie Marx, Manuel Löbl, Tobias List, Kerstin Aminger, Patrick Rosenstingl, Kerstin Ofenböck, Ernst Weißenböck, Stefan Spitzer, Lukas Piribauer und Erik Würzel.

## Matriken



Kinder Gottes in der Taufe wurden

Daniel Aminger  
Oskar Raganitsch  
Niclas Rigler  
Paul Pichler



Den Bund der Ehe schlossen

Peter Pichler und  
Mag. Michaela Pichler-Jeitler



Heimgegangen zu Gott ist

Berta Höller, 80 Lj.

# Advent- und Weihnachtszeit

## Adventgottesdienste – musikalisch gestaltet

Ein herzliches Dankeschön an alle, die unsere Adventgottesdienste musikalisch gestaltet haben: an Maria und Christina Faustbeck (Zither), an Kathi Steinbauer (Gesang), eine Klarinettengruppe, den Viergesang und den Sachsenbrunner Chor unter Mag. Andreas Ehrenhöfer, an Dr. Gernot Pichler (Steirische) und Steffi Sinabel (Panflöte), ebenso an Ing. Josef Wagner und Gertraud Steinbauer, die zu den „heiligen Zeiten“ einen beachtlichen „Projektchor“ auf die Beine stellen, und an die jugendliche Gruppe mit Julia Stangl, Anna und Raphael Steinbauer sowie Lukas, Markus und Daniel Ehrenhöfer.



## Johannesstatue

Die Johannesstatue beim Meierhof – Ausgangspunkt für verschiedene pfarrliche Ereignisse – ist wieder unter Dach und hat auch einen neuen Zaun. Herzlichen Dank dafür unserem Tourismus- und Dorferneuerungsverein unter dem Obmann Gottfried Seyser.





# Am Weg zu Erstkommunion und Firmung



Thomas Fahrner und Katharina Fragner – unsere diesjährigen Erstkommunionkinder. Die Erstkommunion in unserer Pfarrkirche findet heuer am 1. Mai statt.



Unsere diesjährigen Firmlinge sind Sarah Fahrner (li.) und Katharina Strobl (re.). Die Firmung in Kirchberg findet heuer am 16.04. statt.

## Adventfeier der Bezirksbäuerinnen

Am 25.11.2015 fand in unserer Pfarrkirche eine besondere hl. Messe statt. Denn diese Messe wurde von den Bäuerinnen aus dem Bezirk Neunkirchen mit musikalischer Unterstützung des Gospelchors aus Lanzenkirchen gestaltet. Der Chor brachte mit seinem Gesang die Besucher und auch Pfarrer Herbert Morgenbesser zum Swingen.



## 70 Jahre beim Kirchenchor

Der Tag der Kirchenmusik, der 22.11.2015, wurde heuer für ein Kirchenchormitglied ein besonderes Ereignis. Im Rahmen der hl. Messe, die von unserem Kaplan zelebriert und vom SoundCHORona musikalisch unterstützt wurde, feierte Fr. Anna-Maria Henschl 70 Jahre Mitgliedschaft beim Kirchenchor. Als Dankeschön wurde dem treuen Mitglied eine Anerkennungsurkunde, unterzeichnet von Kardinal Schönborn, überreicht. Auch der Kirchenchor überbrachte dem Mitglied mit einem Lied sein Dankeschön.



## Unsere Ehejubilare

Auch heuer hatten wir kurz vor Weihnachten wieder einen Gottesdienst, der unseren Ehepaaren gewidmet war. Die Ehe ist etwas Heiliges und sollte auch entsprechend geehrt werden. Es ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich, über viele Jahre eine glückliche und har-

monische Beziehung zu leben. In Beziehung zu leben bedeutet ja auch, sich an das Versprechen zu erinnern, das man einander vor vielen Jahren am Altar gegeben hat: „In guten und in schlechten Zeiten“ für einander einzustehen, egal was gerade kommt. Das kann aber nur gelingen, wenn beide Seiten immer aktiv an der Beziehung arbeiten und auf Gottes Unterstützung vertrauen.

So wünschen wir allen Ehepaaren noch schöne gemeinsame Jahre, Gottes Segen und noch viele Ehejubiläumsmessen.



## Matriken



Heimgangen zu Gott ist

Roasa Motsch, 93 Lj.

## Unser Jubilar

Im Zeitraum vom 14.3. bis 20.6. feiert den

**80. Geburtstag**  
Franz Kager

Wir wünschen Ihm Gottes reichsten Segen!



Wenn Sie, mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarrkanzlei in Kirchberg (Tel. 2221).



# Drei König – Sie folgten dem Stern

Aufgebrochen, um einem Stern zu folgen, das sind die Kinder unserer Gemeinde. So wie die drei Weisen aus dem Morgenland sich einst aufgemacht haben, dem Stern zu folgen, mit dem Ziel, den Erlöser zu finden und mit ihm die Hoffnung auf eine bessere Welt, folgen auch wir dem Stern.

Wie jedes Jahr haben sich die Kinder aus St. Coro-

na auf den Weg gemacht, um für eine gute Sache zu sammeln.

Die Sternsingeraktion der katholischen Jungschar unterstützt schon seit vielen Jahrzehnten jährlich mehr als 500 Projekte weltweit. Einem Stern zu folgen heißt auch einer Hoffnung zu folgen, einer Hoffnung auf eine bessere und friedlichere Welt. Auch wenn es schwer fällt, angesichts der

vielen Kriege in dieser Welt an eine bessere Welt zu glauben, so dürfen wir die Hoffnung darauf nicht verlieren.

**1.537,77 Euro** haben unsere Kinder in den ersten kalten Tagen des heurigen Jahres für Projekte in Nord Indien gesammelt. Wir sagen hiermit noch einmal ein recht **herzliches Dankeschön** an alle Kinder und Spender!



## „Unsere“ Flüchtlingsfamilie lernt Deutsch

Die Flüchtlingsfamilie Tajik kommt aus dem fernen Afghanistan und hat sich vor mehr als zwei Jahren aufgemacht, um für sich und ihre Kinder eine bessere, eine friedlichere Zukunft zu finden, ohne mit der stetigen Angst leben zu müssen, von irgendwelchen radikalen Gruppen ermordet zu werden. Der Weg war lang und gefährlich und führte über die Staaten Iran, Türkei, Griechenland, Bulgarien, nochmals Griechenland nach Österreich.

Monika Weiner, Christine Bachler-Kronaus und Elke König besuchen regelmäßig die Familie Tajik und lernen mit ihnen Deutsch. So erhalten sie dreimal pro Woche einen zweistündigen Deutschkurs. Am Freitag Abend fahren sie zusätzlich nach Kirchberg, um einen Deutschkurs mit anderen Flüchtlingen zu besuchen. Bei einem Seminar der Caritas haben wir gelernt, mit Hilfe von bunten Kärtchen unsere Sprache zu erarbeiten. Wir bauen die Wörter mit Lauten

auf und versuchen pro Lerneinheit das Sprechen, Schreiben und Lesen zu fördern. Nabi und Farzane sind sehr fleißig, und wenn man bedenkt, dass sie als primäre Analphabeten (das bedeutet, dass sie ihre Muttersprache nicht lesen und schreiben können) nach Österreich gekommen sind, ist es erstaunlich, welche Fortschritte sie schon gemacht haben. Neben dem Üben von Schrift und Vokabeln kochen wir auch mit ihnen, damit sie lernen, wie man mit unseren Lebensmitteln Speisen zubereitet. Farzane ist eine gute Köchin, freut sich über neue Rezepte und probiert alles sehr interessiert aus. Sie bäckt jeden Tag frisches Fladenbrot und teilt dieses auch gerne mit uns - aus Dankbarkeit für die Zeit die wir ihnen schenken, und für die Geduld beim Üben. Farzane kann auch sehr schöne traditionelle Stickerarbeiten mit der Hand herstellen, aber momentan lernt sie in jeder freien Minute Deutsch. Nabi unterstützt



seine Frau im Haushalt und beim Einkaufen. Sie empfangen auch öfter Besuch von Freunden, die sie aus Traiskirchen oder Mondsee (ihren Zwischenstopps in Österreich) kennen.

Mohammad Ali besucht in der NMS Kirchberg die dritte Klasse und hat sogar eine Mathematik-Schularbeit positiv mitgeschrieben. Er versteht schon recht gut Deutsch und traut sich auch immer öfter auf Deutsch zu fragen oder zu antworten. Englisch ist ihm aber immer noch geläufiger. Die beiden kleinen Mädchen üben auch fleißig mit uns. Sie spielen Verstecken, zählen und sprechen die Lernwörter

nach. Für uns ist es eine sehr schöne Aufgabe und wir teilen jede Woche sehr fröhliche und schöne Momente mit der Familie.

Leider können wir nicht sagen, ob sie bei uns und in Österreich bleiben können. Wir wissen auch nicht, wie lange es dauern wird, bis es eine Entscheidung gibt. Wir wollen aber trotzdem versuchen, ihnen die Zeit, die sie bei uns in St. Corona sind, so schön wie möglich zu gestalten, ihnen die Möglichkeit zu geben, sich zu integrieren und vielleicht auch ein neues Leben zu beginnen.

Elke König/Martin Weiner



# Erstkommunion- und Firmvorbereitung

## „Wir sind Leib Christi“

Am 5. Mai, zu Christi Himmelfahrt, werden heuer vier Kinder aus unserer Pfarre zum ersten Mal das Brot des Lebens empfangen. Sabina, Engelbert, Nadine und Sebastian haben sich am 24.

Jänner in der Sonntagsmesse der Pfarrgemeinde vorgestellt. Wir wünschen ihnen, ihren Familien und ihrer Begleiterin Gerlinde Ganster eine gute Zeit der Vorbereitung auf das große Fest.



## „Wachsen im Heiligen Geist“

Am 24. Jänner stellten sich auch die Firmkandidaten der Pfarrgemeinde vor. David, Kilian, Nicole, Laura, Hanna und Caroline werden am 16.4. in Kirchberg gefirmt. Die Vorbereitungsstunden

besuchen die Jugendlichen in Kirchberg. Begleitet werden sie dabei von Barbara Schabauer und Maria Mitter. Viel Freude für die Zeit der Vorbereitung und ein schönes Fest im April!



## Unsere Jubilare

## Sternsingeraktion 2016

Im Zeitraum vom 14.3. bis zum 20.6. feiern den

- 80. Geburtstag**  
Leopoldine Bauzher
- 90. Geburtstag**  
Maria Ofner  
Johann Haider
- 95. Geburtstag**  
Meinhilde Embst

**Silbernes Ehejubiläum**  
Manuela und Alois Kuntner

**Diamantenes Ehejubiläum**  
Maria und Johann Angerer

Wir wünschen  
alles Gute  
und Gottes  
reichsten Segen!



Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarrkanzlei in Kirchberg (Tel. 2221).

Die Sternsinger trugen auch heuer wieder in ganz Österreich die Weihnachtsbotschaft und den Segen für das neue Jahr in die Häuser der Pfarrgemeinden. In Tratten-

bach waren vier Gruppen unterwegs. Wir danken allen Kindern und ihren Begleitern für ihren Einsatz und natürlich allen, die die Kinder herzlich aufgenommen

und gespendet haben. **1.871,70 Euro** – ein beachtliches Ergebnis!

**Vergelt's Gott!**



## Matriken



**Kind Gottes in der Taufe wurde**

Sebastian Schwarz



**Heimgegangen zu Gott sind**

Kurt Eder (1943)  
Engelbert Weghofer (1940)  
Lydia Hickl  
(geb. Koderhold, 1947)  
Elisabeth Fleck (1929)



Am Namensfest des **Heiligen Nikolaus** zog dieser mit vielen Kindern durch den Ort und verteilte anschließend seine Gaben in der Kirche.

Der Elternverein lud danach noch zu einer Jause in die Wochentagskapelle ein. Vergelt's Gott allen Mitwirkenden!

## Handarbeitsnachmittage der KFB

4. April, 2. Mai,  
6. Juni

jeweils 14.30 Uhr  
im Pfarrhof Trattenbach



# Danke, liebe Agnes!

Nach mehr als 14 Jahren Tätigkeit als Pfarrsekretärin darf unsere liebe Agnes Tisch nun ihren wohlverdienten Ruhestand genießen. In der hl. Messe am 6. Jänner bedankte sich Pfarrer Herbert Morgenbesser auf das herzlichste für die gute Zusammenarbeit und gratulierte ihr gleichzei-

tig zum 60. Geburtstag. Dem Dank und den Gratulationen schloss sich auch Gerlinde Ganster im Namen des Pfarrgemeinderates und der Katholischen Frauenbewegung an und überreichte ein kleines Geschenk.

Nicht nur die pfarramtlichen Aufgaben übernahm

Agnes immer mit viel Engagement, sondern auch unzählige andere Tätigkeiten, die in einer Pfarre so anfallen. Ohne die gute Seele der Pfarre wäre wohl so manches in den Jahren, mit so vielen Pfarrerwechseln nicht alles so glatt gelaufen.

Für die Zukunft hat sich Agnes erfreulicherweise dazu bereiterklärt, jeweils für eine Stunde nach den Wochentagsmessen die Pfarrkanzlei ehrenamtlich zu öffnen – vor allem für die Einteilung der Messintentionen. Für Terminfragen und andere pfarrliche Angelegenheiten melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei Kirchberg (Tel.: 2221).

*Im Namen des Pfarrgemeinderates und wohl der ganzen Pfarrgemeinde bedanken wir uns herzlich für all die Jahre deines Einsatzes für unsere Pfarre und wünschen dir, liebe Agnes, für die Zukunft vor allem Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.*

Pfarrgarten, Blumenschmuck der Kirche, Kirchenchor, KFB, Reinigung der Kirche, Mesner- und Lektordienste sowie natürlich vor allem deine Familie und deine Enkelkinder werden wohl dafür sorgen, dass dir im Ruhestand nicht langweilig wird.



Schon zum 4. Mal veranstaltete der Reitverein Lechner den **Leonhardritt** zu Ehren des hl.

Leonhard, des Schutzpatrons der Bauern und des Viehs, vor allem auch der Pferde und Fuhrleute. Festlich geschmückt (der Schmuck wird jedes Jahr in mühevoller Handarbeit von den Mitgliedern des Reitvereins selbst hergestellt) machten sich rund 20 Pferde samt Reitern und vier Kutschen auf den Weg vom Reiterhof Lechner zur Otterthaler Rottensteinerwiese, wo die Pferde und Gespanne von unserem Kaplan gesegnet wurden. Auch schon zum 4. Mal dabei waren die Jagdhornbläser, die die Segnung musikalisch umrahmten. Anschließend wurde noch zu einem kleinen Umtrunk geladen, bevor man sich wieder auf den „Heimritt“ machte. Der Reitverein möchte sich auf diesem Wege herzlich bei der Jägerschaft, beim Kaplan, bei der Familie Rottensteiner und bei allen Mitwirkenden bedanken. Zum heurigen 5-jährigen Jubiläum werden wieder alle Pferdefreunde herzlich eingeladen. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.



## Rückblick ins Jahr 2015

und Sieding präsentierten am 6. Dezember ihre im Krippenbaukurs selbst gefertigten Weihnachtskrippen bei einer **Krippenausstellung im Gemeindeamt**. Die feierliche Segnung der Kunstwerke übernahm Johannes Grill. Wenn auch Sie Interesse daran haben, im nächsten Herbst Ihre eigene Weihnachtskrippe zu bauen, dann melden Sie sich bei Frau Daniela Ofner unter der Nummer 0699/81312909.



Die **Ministrantenweihnachtsfeier** mit Andreas Schabauer und Pfarrer Herbert Morgenbesser



Das **Martinsfest** – gestaltet vom Kindergarten und von der katholischen Jungschar mit der Unterstützung des Reitvereins.



# Sanierung der Fassade *unaufschiebbar!*

Nichts und niemand bleibt von ihm verschont: Der Zahn der Zeit nagt an allen und an allem. Wenn man vom Westen her auf die Fassade unserer Pfarrkirche schaut, sind die Schäden unübersehbar. Es geht aber nicht allein um die Schönheit unserer Kir-



che: Schäden an der Fassade sind nicht zuletzt eine Frage der Sicherheit. Mit einem Wort: Die Renovierung der Fassade unserer Pfarrkirche kann nicht länger aufgeschoben werden.

Entsprechend dem Beschluss des Pfarrgemeinderats wurde im Kontakt mit den zuständigen Stellen der Diözese eine erste Kosten-

schätzung erstellt. Zu rechnen ist mit Gesamtkosten in der Größenordnung von **300.000 Euro**. Das ist viel Geld – aber diese Last muss die Pfarre nicht allein tragen. Zu erwarten ist, dass die Eigenleistung der Pfarre sich auf rund 200.000 Euro belaufen wird. Wie bereits bei früheren Projekten wird es daher wieder verschiedene Aktionen zur Unterstützung dieses großen Vorhabens geben: Flohmärkte, Talente-Aktionen, Kirchenkonzerte etc. Die Spenden an den Opfersonntagen werden ebenso der Fassaden-Renovierung zugute

kommen wie der Reingewinn beim Jakobifest, bei Pfarrcafés etc. Schön wäre es, wenn auch Kranzablösespenden diesem Zweck gewidmet werden könnten. Auch die politische Gemeinde, unsere Vereine und Gruppen sind herzlich eingeladen, einen Beitrag zu leisten – unsere Pfarrkirche ist unser aller Kirche!

Im Lauf dieses Jahres werden die nötigen Ausschreibungen erfolgen. Firmen in Kirchberg und im Umland sind eingeladen, sich zu beteiligen. Mit den Arbeiten soll im Frühjahr 2017 begonnen werden.

Alle, Kirchbergerinnen und Kirchberger wie Gäste, sind herzlich eingeladen, das große Werk zu unterstützen. Für alle Spendenwilligen: Bei der Raika Kirchberg gibt es ein Konto für Baumaßnahmen:

**IBAN:**  
**AT73 3219 5000 0190 8888**

**BIC:**  
**RLNWATWWASP**

**Kontoname:**  
**„Renovierung“**

## „Begegnung verkosten“ – am 19.3. im Pfarrheim

Seit vielen Jahren finden Asylwerber Unterkunft in Kirchberg. Eine gar nicht so kleine Zahl von Kirchbergerinnen und Kirchbergern hat

sich seitdem um deren Betreuung bemüht und verdient gemacht.

Sehr oft aber bleibt man sich auch fremd. Im Vorjahr

hat sich nun eine Interessensgruppe gebildet, die dabei helfen will, die Kontaktaufnahme mit diesen uns fremden Menschen zu vereinfachen. Ein Schritt war die Organisation von nunmehr bereits mehreren „Begegnungscafés“ im Pfadfinderheim.

Diese Idee soll jetzt erweitert werden, und zwar mit einem Projekt im Rahmen der Firmvorbereitung. Und das ist der Plan: Am 6.3. organisieren die Jugendlichen ein Pfarrcafé. Die Einnahmen daraus werden dazu verwendet, Lebensmittel für eine ganz besondere „Begegnung“ einzukaufen.

Denn am 19.3. wird gekocht. Asylwerber und Firmkandidaten werden den ganzen Nachmittag über gemeinsam kochen und Speisen aus verschiedenen Kulturen zubereiten. Damit aber noch nicht genug, nach der Abendmesse sind dann alle dazu eingeladen, die Speisen zu verkosten und ins Gespräch zu kommen. Kommen auch Sie:

**19. März 2016**  
**ab 18.45 Uhr**  
**„Verkostung“**  
**und Begegnung**  
**im Pfarrheim!**



Die Begegnungscafés im Pfadfinderheim fanden großen Anklang.



# Unsere Kommunionkinder



Unter dem Motto „Schritt für Schritt mit Jesus“ werden insgesamt 34 Kinder der Volksschulen Kirchberg und Otterthal auf ihre Erstkommunion am 5. Mai vorbereitet. Neben den Tischmutterstunden war die Vorstellungsmesse am 24. Jänner ein wichtiger Schritt mit Jesus. Die nächsten Schritte werden das Fest der Versöhnung im März sowie die Taufenerneuerung im April sein.



## Termine in Otterthal

- 22.4.2016, 18.00 Uhr, Monatsmesse in der VS
- jeden So. im Mai, 19.00 Uhr, Maiandacht in der Kapelle
- 16.05.2016, 10.00 Uhr, Pfingstmontag Festmesse im Zelt
- 26.06.2016, 9.00 Uhr, Messe beim Schulfest VS

## Aktiv Nachmittage für Senioren

- 19.4. und 21.6. 2016, 15.00 Uhr, im Pfarrheim

## Babytreff

- 14.4., 12.5. und 9.6., 9.30 Uhr, im Pfarrheim

## Schülermessen

- 15.4., 20.5. und 17.6., 7.00 Uhr, in der Kirche

# Auf dem Weg zur Firmung



Bei der Vorstellungsmesse am 30. Jänner stellten sie sich der Gemeinde vor: Die 37 Jugendlichen aus unserer Pfarre, die sich seit Ende November 2015 unter dem Motto „Wachsen mit dem Heiligen Geist“ auf die Firmung am 16. April vorbereiten. Mehr über die bisherigen Etappen der Firmvorbereitung gibt's auf [www.pfarre-kirchberg.at](http://www.pfarre-kirchberg.at). Mehr über ein aktuelles Projekt finden Sie unten.

## Matriken



Kinder Gottes in der Taufe wurden

Matthias Guem  
Ines Rettensteiner  
Andreas Kapfenberger  
Tobias Strobel  
Noelie Wallisch  
Georg Stangl  
Elias Pichler  
Tobias Tauchner  
Sophie Enzinger  
Ilvy Schwendt-Roch  
Lorenz Lechner-Mörtel



Heimgegangen zu Gott sind

Maria Ertl	(1930)
Herta Heinzl	(1938)
Margarete Mayerhofer	(1938)
Franz Piribauer	(1959)
Hilda Preiner	(1920)
Leopold Ehrenhöfer	(1926)
Alfred Lurf	(1930)
Margarete Morgenbesser	(1924)
Eduard Zichon	(1944)
Herbert Bindhofer	(1943)
Helga Haiden	(1955)
Karl Hollendohner	(1950)
Ferdinand Stögerer	(1931)
Erwin Berger	(1941)
Maria Burger	(1920)

# Aufnahme und Abschied

Wir freuen uns, dass wir fünf neue Ministranten und Ministrantinnen haben. Anna-Maria, Anna, Leonie, David und Friedrich (v.l.n.r.) wurden am 08.11.2015 feierlich in die Schar unserer „Minis“ aufgenommen. Wir bedankten uns auch bei den Jugendlichen, die viele Jahre diesen Dienst treu erfüllt und ihre Ministrantzeit nun beendet haben. Verabschiedet haben wir Julia, Patricia, Katrin, Julia, Helene und Lisa (v.l.n.r.) mit einem kleinen Geschenk und einem großen Applaus.

Vielen Dank allen „Minis“ und ganz besonders auch den Eltern!



## Herzlichen Dank

für die Kranzablösespenden beim Begräbnis von:

Johann Ungersbäck, € 995,-  
Margarete Morgenbesser, € 600,-  
für die Pfarrkirche  
Erich Wagner, € 431,-  
Maria Kobermann, € 439,-  
Herbert Bindhofer, € 366,-  
für die Wolfgangskirche



# Sternsingen ... bis zum Kardinal

Vom 2.1. bis 5.1.2016 waren rund 60 Kinder im Pfarrgebiet unterwegs, kündeten von der Geburt Jesu und sammelten für den guten Zweck. Dabei kamen einige sogar bis zu Christoph Kardinal Schönborn, der zu Jahresbeginn einige Tage in Kirchberg verbrachte und sich sehr über den Besuch freute.

Herzlichen Dank den Kindern – vor allem jenen, die zwei oder mehr Tage unter-

wegs waren. Mit Ihrem Einsatz haben Sie heuer **10.585,74 Euro** „ersungen.“

Vielen Dank auch Maria Mitter und Marion List für die Organisation, Einteilung und Betreuung. Ebenso danken wir allen Begleitpersonen sowie den Wirten und Familien, die „Könige“ verköstigt haben. Und schließlich danken wir natürlich für die herzliche Aufnahme der „Könige“ und für die vielen Spenden.



## Edith und die Sternsinger – Ein Dank

1976 – vor 40 Jahren – führte Pfarrer Klener die Sternsingeraktion auch in Kirchberg ein. Die meisten Gewänder und Accessoires schneiderte und bastelte das Ehepaar Anneliese und Franz Edler. Professor Alois Rieck studierte die Texte und Lieder ein. Auch Leopold Kremsl wirkte lange in der Organisation mit. Vor allem am Anfang kamen viele Sternsinger von den Pfadfindern, auch Edith Riegler war da dabei. Später begleitete sie selbst Gruppen und wuchs so immer mehr in die Arbeit hinein, bis sie schließlich die Leitung der Sternsingeraktion in Kirchberg übernahm. Das waren jetzt mehr als 20

Jahre vorbildliche Organisation und Betreuung.

Magister Edith Riegler hat heuer aus beruflichen Gründen – sie ist Administratorin in einem großen Wiener Gymnasium – die Leitung unserer Sternsingeraktion zurückgelegt. Das ist Anlass für uns, danke zu sagen. Aber so oft kann unsere Pfarre gar nicht Danke sagen, wie es Edith gebühren würde! Da gibt es nämlich noch den Kinderwortgottesdienst für unsere Kleinsten, den Edith vor über 20 Jahren gemeinsam mit Gitti Fuchs und Karin Rieck einführte. Dann kam die Osterliturgie in der Karwoche dazu – mit dem beliebten Ostereiersuchen im Klostergarten – und das span-

nende Warten auf die Geburt Jesu in der Adventliturgie. So viele Kinder lernten von Edith eine lebendige und fröhliche Kirche kennen.



*Liebe Edith - ein ganz großer Applaus und einen herzlichen Dank für dein Tun und deine Zeit!*

## Unsere Jubilare

Im Zeitraum vom 14.3. bis zum 20.6. feiern den

### 80. Geburtstag

Günther Bauer, DI Dr. K  
Alois Brunner K  
Anton Mathae K  
Wolfgang Witeschnik, DI. O

### 85. Geburtstag

Franziska Ofner K  
Ernst Ringhofer K

### 90. Geburtstag

Johanna Eisenhuber K  
Elfriede Wiedner K

### 90. + Geburtstag

Adelheid Scherz (93) K  
Maria Diewald (95) K  
Anna Lang (95) K  
Franz Scherz (95) K  
Frieda Steininger (96) K  
Maria Schober (98) K

## Caritas: „Elisabeth-Stube“

Ab März gibt es im Pfarrhof Kirchberg für den Seelsorgeraum die „Elisabeth-Stube“!

Diese Einrichtung ist nach der heiligen Elisabeth benannt, welche im 13. Jahrhundert lebte und sich besonders um Bedürftige gekümmert hat. In ihrem Sinne soll die „Elisabeth-Stube“ in erster Linie auch genutzt werden. Bitte spenden Sie **Kinder- und Erwachsenenkleidung** (zeitgemäß, sauber und in Ordnung)!

Öffnungszeiten sind jeweils der **1. und 3. Freitag**

im Monat, von **14.00 bis 16.00 Uhr**. An diesen Nachmittagen besteht die Möglichkeit, sich Kleider auszusuchen und mitzunehmen. Weiters können zu diesen Zeiten auch Kleiderspenden gebracht werden (bitte nicht zu anderen Terminen).

Die Pfarre und die Pfarrcaritas hoffen damit ein Angebot geschaffen zu haben, mit dem brauchbare und nicht getragene Kleidung zu jenen kommt, die sie gerne tragen würden. Marina Berner, unsere im PGR für Cari-

tas zuständige Person, wird die „Elisabeth-Stube“ (mit einem Team) betreuen und ist auch gerne bereit, genauere Auskünfte zu geben.



Wir wünschen alles Gute und Gottes reichsten Segen!



Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarrkanzlei in Kirchberg (Tel. 2221).



von Eduard Deimel

# Fasten - einfach loslassen

Wir stehen mitten in der Fastenzeit, ja Ostern liegt gar nicht mehr so weit in der Ferne. Haben Sie Ihre Fastenvorsätze schon erfüllt, sind Sie am besten Weg zum Erfolg oder blieb es auch heuer wieder bei guten Vorsätzen? Die meisten von uns denken natürlich sofort beim Wort „Fasten“ an Kilo verlieren, abnehmen, schlank werden. Was da nicht alles angewendet und durchgeführt wird! Natürlich springt die Pharmaindustrie auf diesen Zug auf und verspricht Großartiges: Man kann essen wie gewohnt und was man will – nimmt ein paar Tabletten oder Tropfen und hin geht's zur Traumfigur, zum Idealgewicht. Das ist blanker Unsinn! Ohne wirkliche Einschränkung beim Essen, ohne Bewegung usw. geht da gar nichts. Ja, Fasten muss und soll man spüren, kann vielleicht sogar wehtun, man soll wieder einmal hungern, sich bewegen und ausrasten – körperlich und geistig! – ansonsten führt kein Weg zum Erfolg.

Aber Fasten bedeutet nicht nur Gewichtsverlust, Hungern und Abnehmen. Fasten heißt einfach „loslassen“. Loslassen von vielen Gewohnheiten, die sich im Lauf der Jahre so eingeschlichen haben: Verzicht auf Naschen und Alkohol, Zigarettenkonsum, übermäßiges Fernsehen oder Computerspielen, ja sogar Einschränkung beim Gebrauch von Schimpfwörtern, Zornesausbrüchen und Bosheiten usw. kann Fasten bedeuten. Wie schön wäre es, wenn wir am Ende der Fastenzeit sagen könnten: ich habe weniger geschimpft, weniger Menschen ausgerichtet, war fröhlich und weniger zornig ... Diese Liste könnte man sicherlich noch lange fortsetzen. Und wie be-

freudig und beglückend kann ein solches „Loslassen“ sein! Probieren Sie es doch einmal aus. Sie werden sehen, dass auch diese Art des Fastens einem gut tun und befreien kann.

Sie wissen sicher, wie man im Urwald Schimpansen fängt: Man baut kleine Holzkästchen mit einem kleinen Loch. In diese Kistchen gibt man Nüsse oder Bananen, von denen die Affen angelockt werden. In ihrem Drang, diese Früchte zu bekommen, greifen die Tiere sofort durch dieses Loch in die Kästchen und nehmen die Banane/Nüsse in ihre Faust. Nun ist aber das Loch nicht groß genug, um die Faust mit der begehrten Frucht herausziehen zu können. Lässt der Affe wieder los, kann er die

Hand herausziehen und ist wieder frei. Die meisten Tiere wollen aber auf die Früchte nicht verzichten und halten krampfhaft die Faust geballt – damit können sie sich aber nicht befreien und werden von den Tierjägern gefangen.

So ähnlich stelle ich mir das Fasten für uns Menschen vor: Wir halten an vielen lieb gewonnenen Gewohnheiten

fest, sei es nun gutes Essen, Naschen, zu viel an Fernsehen oder Computerspielen, und sind damit gefangen. Wir können nicht loslassen und sind daher nicht frei. Lassen wir aber von der einen oder anderen Gewohnheit ab, sind wir befreit und werden mit Erfolg, Glück und Freude belohnt. Ich wünsche uns allen in den letzten Tagen dieser Fastenzeit, dass wir von vielem loslassen lernen und spüren, wie glücklich machend und befreiend es sein kann, klüger als viele Affen zu sein.





# Feistritz



**Nr. 5, 2873 Feistritz/We.**

Kanzleistunden: Do, 7.30 - 8.30

Pfarrkanzlei:



02641/2221

02641/2221-30

Caritas:

Renate Wagenhofer

Maria Tanzler

Margit Rimpfl

0676/7308958

0664/1008515

0664/9247824

# St. Corona



**St. Corona/We. 64, 2880 St. Corona /We.**

Kanzleistunden: siehe Kirchberg

Pfarrkanzlei:



02641/6222 bzw. 02641/2221

02641/6222



pfarre.corona@aon.at

Homepage:

www.pfarre-stcorona.at

Caritas:

Cäcilia Bauer

0650/4001318

## Wir feiern Gottesdienst

Sonn- und Feiertag: 8.45  
Vorabend: 18.00 in Kirchberg  
Dienstag: 18.00  
Donnerstag: 7.00 Frühmesse

## Wir feiern Gottesdienst

Sonn- und Feiertag: 8.45 (8.15 Rosenkranz)  
Vorabend: 18.00 in Kirchberg  
Mittwoch: 18.30 hl. Messe

### 20. März – Palmsonntag

8.30 Palmweihe und hl. Messe

### 24. März – Gründonnerstag

16.00 Gründonnerstag für Kinder

20.00 Abendmahlmesse

### 25. März – Karfreitag

16.00 Karfreitag für Kinder

20.00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu

### 26. März – Karsamstag

16.00 Osterliturgie für Kinder

20.00 **Feier der Osternacht**, Segnung der Speisen

### 27. März – Ostersonntag

8.45 Ostergottesdienst und Auferstehungsprozession

### 28. März – Ostermontag

8.45 hl. Messe

### 5. April

15.00 Aktivnachmittag für Senioren

### 16. April

9.30 Firmung in Kirchberg

### 20. April

14.00 Seniorennachmittag im Burgkeller

### 21. April

9.30 Babytreff

### 26. April

18.00 Markusprozession und hl. Messe

### 2. Mai – 1. Bitttag

18.00 Bittprozession zum Friedhofskreuz und hl. Messe

### 3. Mai – 2. Bitttag

6.45 Bittprozession auf die Burg und hl. Messe

### 5. Mai – Christi Himmelfahrt

8.45 hl. Messe

### 7. Mai – 3. Bitttag

6.00 Fußwallfahrt nach St. Corona

7.30 Wallfahrermesse in St. Corona

18.00 Florianimesse in der Pfarrkirche

### 8. Mai – Muttertag

9.00 Feier der Erstkommunion

### 12. Mai

19.00 Treffen für alle, die liturgische Dienste leisten, im GZ

### 15. Mai – Pfingstsonntag

8.45 hl. Messe

### 21. Mai – Sternwallfahrt nach Maria Schutz

4.30 Abmarsch von der Pfarrkirche

11.00 Wallfahrermesse in Maria Schutz

### 26. Mai – Fronleichnam

### 20. März – Palmsonntag

8.45 hl. Messe mit Palmweihe

### 24. März – Gründonnerstag

16.00 Gründonnerstag für Kinder

19.00 Abendmahlmesse - anschließend Ölbergandacht

### 25. März – Karfreitag

16.00 Karfreitag für Kinder

19.00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu

### 26. März – Karsamstag

16.00 Osterliturgie für Kinder

19.00 **Osternachtsliturgie** und Auferstehungsmesse

### 27. März – Ostersonntag

8.45 hl. Messe

### 28. März – Ostermontag

8.45 hl. Messe

### 16. April

9.30 Firmung in Kirchberg

### 24. April

8.45 hl. Messe – Florianimesse

### 1. Mai – Staatsfeiertag

9.30 hl. Messe mit Erstkommunionfeier

### 3. Mai

18.30 Bittgang in Unternberg

### 5. Mai – Christi Himmelfahrt

8.45 hl. Messe

### 8. Mai

8.45 Muttertagsmesse

### 15. Mai – Pfingstsonntag – Patrozinium

8.45 hl. Messe mit anschließender Kuchenaktion

### 16. Mai – Pfingstmontag

9.30 hl. Messe mit den Wallfahrern aus Oberaspang und St. Valentin

### 17. Mai

9.30 hl. Messe mit den Wallfahrern aus St. Peter und Unteraspang

### 21. Mai – Sternwallfahrt nach Maria Schutz

5.00 Aufbruch bei der Kirche in St. Corona

11.00 Wallfahrermesse in Maria Schutz

### 22. Mai – Dreifaltigkeitssonntag

8.45 hl. Messe

### 26. Mai – Fronleichnam

\* hl. Messe, anschl. Fronleichnamsprozession

\* Die Uhrzeit stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.



# Kirchberg



**Florian Kuntner-Platz 4, 2880 Kirchberg/We.**

**Kanzleistunden:** Di und Mi, 8.30 - 11.30 sowie  
Fr, 14.00 - 16.00 bzw. nach telef. Anmeldung

**Pfarrkanzlei:** ☎ 02641/2221 📠 02641/2221-30  
📧 pfarrekirchberg@aon.at

**Homepage:** [www.pfarre-kirchberg.at](http://www.pfarre-kirchberg.at)

**Caritas:** Marina Berner 2213-18  
**Beitragsberater:** Leopold Haselbacher 20211

# Trattenbach



**Trattenbach 78, 2881 Trattenbach**

**Kanzleistunden:** Dienstag und Freitag, jeweils nach der  
Messe, für eine Stunde

**Pfarrkanzlei:** ☎ 02641/8223  
📧 pfarre.trattenbach@aon.at

**Caritas:** Agnes Tisch 02641/8541  
und Ileana Berger 0664/9980981

## Wir feiern Gottesdienst

**Sonn- und Feiertag:** 7.30 (7.00 Rosenkranz) und 10.00  
**Vorabend:** 18.00 (17.30 Rosenkranz)  
**Montag:** 18.00 Vesper  
**Mittwoch:** (7.00 Rosenkranz) 7.30 Frauen- u. Müttermesse  
**Freitag:** 10.00 hl. Messe in der SeneCura-Kapelle  
**Samstag:** 7.30 Morgenlob im Kloster

## 20. März – Palmsonntag

10.00 Palmweihe vor der Kirche  
anschl. Festmesse in Kirche und Kinder-WoGo im Pfarrheim  
14.30 Kalvarienbergandacht mit Brauchtumsliedern

## 24. März – Gründonnerstag

15.00 Gründonnerstag für Kinder  
20.00 Abendmahlmesse - anschließend Ölbergandacht

## 25. März – Karfreitag

15.00 Karfreitag für Kinder (Pfarrheim) + Kreuzweg (Kirche)  
20.00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu

## 26. März – Karsamstag

9.00 - 11.00 und 13.00 - 16.00 Anbetung beim Hl. Grab  
15.00 Karsamstag für Kinder  
20.00 **Feier der Osternacht** - Prozession - Speisesegnung

## 27. März – Ostersonntag

7.30 hl. Messe und 10.00 Hochamt

## 28. März – Ostermontag

7.30 und 10.00 hl. Messe

## 3. April

10.00 Taufgedächtnis der EK-Kinder, anschl. Pfarrcafé

## 16. April

9.30 Firmung

## 1. Mai – Staatsfeiertag

7.30 hl. Messe in der Kirche und 10.00 „Lehenmesse“

## 2. – 4. Mai – Bitttage

2. Mai, 6.30 Uhr, Bittgang Kirche – Klaraheim – hl. Messe  
3. Mai, 19.00 Uhr, Bittgang Kirche – Kalvarienberg – Andacht  
4. Mai, 18.00 Uhr, Bittgang Pfarrerkreuz – Kirche – hl. Messe

## 5. Mai – Christi Himmelfahrt

10.00 Feier der Erstkommunion (Treffpunkt Hauptplatz)

## 8. Mai – Muttertag

10.00 Florianimesse im Feuerwehrhaus

## 15. Mai – Pfingstsonntag

7.30 hl. Messe und 10.00 Festmesse  
16.00 Pfadfindermesse am Lager

## 16. Mai – Pfingstmontag

10.00 hl. Messe in Otterthal

## 21. Mai – Sternwallfahrt nach Maria Schutz

5.30 Treffpunkt in der Pfarrkirche  
11.00 Wallfahrermesse in Maria Schutz

## 22. Mai – Dreifaltigkeitssonntag

10.00 hl. Messe in der Wolfgangskirche

## 26. Mai – Fronleichnam

9.00 hl. Messe, anschl. Fronleichnamsprozession

## 11. Juni

17.00 Pfadfindermesse in der Pfadfinder-Arena

## Wir feiern Gottesdienst

**Sonn- und Feiertag:** 10.00 (9.30 Rosenkranz)  
**Vorabend:** 18.00 in Kirchberg  
**Dienstag:** 7.15 Schülermesse  
**Freitag:** 8.00 hl. Messe

## 19. März

14.00 Familienkreuzweg der KFB auf den Kalvarienberg  
in Kirchberg; Treffpunkt vor dem Schwimmbad

## 20. März – Palmsonntag

10.00 Palmweihe vor dem FF-Haus, Prozession zur Kirche,  
Festmesse in der Kirche

## 24. März – Gründonnerstag

18.00 Messe vom letzten Abendmahl

## 25. März – Karfreitag

18.00 Feier vom Leiden und Sterben des Herrn

## 26. März – Karsamstag

9.00 - 11.00 Anbetung beim Hl. Grab  
18.00 **Die Feier der Osternacht**, Lichterprozession und  
Segnung der Speisen

## 27. März – Ostersonntag

10.00 Hochamt

## 28. März – Ostermontag

10.00 Familienmesse – gestaltet von der Jungschar, mit  
Aufnahme neuer Jungscharkinder  
anschl. Pfarrcafé der Erstkommunionkinder

## 16. April

9.30 Firmung in Kirchberg

## 2. – 4. Mai – Bitttage

2. Mai, 18.00 Uhr, Stroblkapelle  
3. Mai, 18.00 Uhr, von der Kirche nach Trattenbachgraben  
4. Mai, 18.00 Uhr, Scheeweißkapelle

## 5. Mai – Christi Himmelfahrt

10.00 Feier der Erstkommunion

## 8. Mai – Muttertag

10.00 Florianimesse

## 15. Mai – Pfingstsonntag

10.00 hl. Messe

## 16. Mai – Pfingstmontag

10.00 hl. Messe

## 21. Mai – Sternwallfahrt nach Maria Schutz

7.00 Treffpunkt in der Trattenbacher Kirche  
8.45 Treffpunkt Kummerbauerstadl  
11.00 Wallfahrermesse in Maria Schutz

## 22. Mai – Dreifaltigkeitssonntag – Patrozinium

10.00 Hochamt, anschließend Pfarrcafé

## 26. Mai – Fronleichnam

10.00 hl. Messe und Fronleichnamsprozession

## 9. Juni

19.30 Pfarrgemeinderatssitzung



# Lachen ist gesund!

Lehrer: „Warum hast du denn die Hausaufgaben nicht gemacht, Herbert?“ – „Ja, weil mir mein Vater dabei helfen wollte.“ – „Das verstehe ich jetzt aber nicht!“ – „Herr Lehrer, wir sollten ja die Rechenaufgabe lösen, wie lange ein Mann für 95 km braucht, wenn er 10 km in zwei Stunden schafft.“ – „Ja, und was

war da so schwierig dran?“ – „Mein Vater ist jetzt immer noch unterwegs und bis jetzt nicht nach Hause gekommen.“

Als der alte Dechant starb, hing folgende Mitteilung aus: „Heute um 9 Uhr früh ging unser hochwürdiger Herr Pfarrer in den Himmel ein!“ – Am Nachmittag klebte jemand fol-

genden Zettel dazu: „Dechant bis jetzt nicht eingetroffen. Bin sehr besorgt! Petrus.“

Ein katholischer Pfarrer und ein jüdischer Rabbi wohnen in derselben Straße. Immer wieder ärgert sich der Pfarrer über das schmutzige Auto des Rabbiners. Der Pfarrer schnappt sich einen Kübel Wasser und wäscht das Auto seines jüdischen Freundes. Am nächsten Tag beobachtet der Pfarrer, wie der Rabbi, mit einer Säge bewaffnet, am Auspuff seines

Autos hantiert. Der Pfarrer rennt hinaus und schreit: „Was machst du an meinem Auto?“ Der Rabbi antwortet ruhig: „Nun, ich sah gestern, wie du mein Auto getauft hast. Darum wollte ich heute dein Auto beschneiden.“

Der Pfarrer beginnt mit dem Gottesdienst. Er stockt, klopft ans Mikrofon und sagt: „Mit dem stimmt wohl was nicht.“ – Darauf antworten alle Gläubigen in kräftiger Stimme: „Und mit deinem Geiste!“

Eine gesegnete Karwoche und frohe Ostern wünscht das Redaktionsteam.



© Dieter Schütz / pixelio.de

## Wir trauern um

Pfarrer i.R.  
KR Anton Zach

\* 25.02.1939  
+ 24.02.2016

Er wird uns  
sehr fehlen!



## Eucharistiefeiern im Seelsorgeraum Feistritzal

	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Feistritz	18.00		7.00 (von September - Juni)			8.45
Kirchberg		7.30		7.00*	18.00 (17.00*)	7.30
				10.00 (Sene Cura)		10.00
St. Corona		18.30 (Mai - September in Unternberg)				8.45
Trattenbach	7.15			8.00		10.00
Otterthal				18.00*		
Sachsenbrunn			19.30 (nur am 1. Donnerstag im Monat)			

Bitte beachten Sie immer auch die aktuellen Wochenzettel und Aushänge!

\*1x/Monat nach Vorankündigung

## Impressum

**Medieninhaber:** R.k. Pfarramt Kirchberg/We., Florian Kuntner-Platz 4, 2880 Kirchberg.  
**Chefredakteur:** Franz Jeitler - **Redaktionsteam:** Carina Aigner, Eduard Deimel, Elisabeth Edler, Agathe Gansterer, Helmut Gschaider, Johannes Grill, Andreas Haider, Leopold Haselbacher, Thomas Henschl, Sieglinde Jeitler, Herbert Morgenbesser, Wolfgang Rank, Johann Ringhofer, Gabriela Spreitzgrabner, Alois Steinbauer, Martin Weiner, Franz Josef Weißenböck.  
**Offenlegung gem. Mediengesetz:** PFARRE▶aktuell erscheint vierteljährlich und ist das Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarren Feistritz, Kirchberg, St. Corona und Trattenbach. Es will Aufbau und Zusammenhalt der vier Pfarrgemeinden sowie die Freude am Glauben fördern. - **Fotos:** Archiv, privat - **Druck:** Druck & Kopie Gangl, Gutenberggasse 1, 2870 Aspang.  
**Bankverbindung:** Raiba NOE-SUED ALPIN, IBAN: AT663219500001902709, BIC: RLNWATWWASP - **DVR:** 0029874(10865)